

Zingelgraben
Rostocker Aktien-Zuckerfabrik

Fernsprecher Rostock Nr. 2947 u. 2948

Eisenbahn-Station für Stückgut: Rostock
für Waggonladungen: Cassebohm

Bank - Konten:

Commerz- und Privat-Bank,
Rostocker Bank, Zweigstelle der
Meckl. Depositen- u. Wechselbank,
Reichsbank

Sehr eilig!

Rostock, den 24. Aug. 1939

Stadtbank
Rostock
Eing. 24. AUG. 1939

An den

Herrn Oberbürgermeister
der Seestadt Rostock

Hafen- und Tiefbauamt

Seestadt Rostock

J. J. J. J.
bes. J. J.
J 24/39

Pflichtgemäß machen wir Sie auf folgende Tatsachen und Mißstände am Zingelgraben aufmerksam und legen Ihnen nahe, zu veranlassen, daß sofort Abhilfe geschaffen wird, da andernfalls die Rohrleitung unter dem Mühlendamm in einigen Tagen so mit Sand und Schlamm zugesetzt sein wird, daß sie nur durch Aufreißen des Pflasters des Mühlendamms wieder geöffnet werden kann.

Bekanntlich haben wir, obgleich von uns bei unsern jetzigen Einrichtungen auch keine Spur von Schlamm oder dergl. mehr in den Zingelgraben gelangt, es der Stadt gegenüber freiwillig übernommen, dafür zu sorgen, daß der Zingelgraben und die darin angebrachte Stauklappe dauernd in Ordnung ist. Wie die stadtseitig regelmäßig vorgenommenen Revisionen bewiesen haben, sind wir dieser freiwillig von uns übernommenen Verpflichtung bisher in jeder Beziehung nachgekommen. Wir haben auch, ohne uns darüber zu beschweren, den Unrat, der aus den Schrebergärten am Verbindungsweg dauernd in den Zingelgraben geworfen wird, auf unsere Kosten regelmäßig wieder daraus entfernt. Jetzt sind aber zwei Tatsachen hinzugekommen, die abzustellen wir machtlos sind und die um so schwerwiegendere Folgen in ganz wenigen Tagen haben werden, weil bekanntlich auch die ganzen Abwässer des Stadtviertels östlich der Warnow in den Zingelgraben laufen.

1) Die Großtankstelle Karl Kröger hat auf ihrem neuen Grundstück unmittelbar am Zingelgraben in absolut einwandfreier Weise eine Böschungsmauer gegen diesen Graben gezogen,

- 2 -

Vorsitzer des Aufsichtsrats: Julius Kulenkampff

Vorstand: Carl Ohrt, Vorsitziger, Philipp Baller, Karl Schulz, Paul Jörn, Wilhelm Bosselmann

an das Hafen- und Tiefbauamt, Seestadt Rostock

sodaß die unter 2) angegebenen Mißstände hier nicht auftreten können. Dagegen hat die auf der Großtankstelle neu aufgestellte Großwagenwäscherei, deren Abwasser direkt, also ohne Absatzbassin, in den Zingelgraben läuft, in wenigen Wochen schon soviel Sand in den Graben gebracht, daß sich an der Einlaufstelle eine Barre gebildet hat, die den Graben - allerdings nur auf wenige Meter - geschlossen hat. Diese Barre macht also den Ablauf allen Wassers, welches zwischen ihr und der Stralsunder Bahn in den Zingelgraben gelangt, unmöglich, und der in diesen Abwässern befindliche Schlamm setzt sich im Graben ab und wird ihn, da der Graben auf eine große Entfernung oben abgedeckt ist, sehr bald vollständig schließen, sodaß die Abwässer des sog. "Weißen Kreuz"-Viertels nicht mehr abfließen können. Dieser Mißstand, der sich ja mit wenigen Mitteln ein für alle Mal dadurch abstellen läßt, daß die Großtankstelle Kröger ein kleines Bassin in ihren Abwasserkanal einbaut, aus dem der Sand regelmäßig entfernt wird, ist aber von absolut untergeordneter Bedeutung gegenüber dem folgenden:

2) Die Firma Otto Lange Nachf. hat bekanntlich den Lagerplatz, der hinter der Großtankstelle Kröger am Zingelgraben nach dem Petridamm zu liegt, von der Stadt erworben. Gestern wunderten wir uns nun, daß vom Mühlendamm her im oberen Stück des Zingelgrabens, der ja direkt an unser Fabrikgrundstück grenzt, ein großer Wasserrückstau eingetreten war und das angesammelte Wasser sich schon auf den Wiesen des ~~durch~~ uns von der St. Marienkirche gepachteten Wiesengrundstücks ausbreitete. Als Grund hierfür ist einwandfrei und offensichtlich festzustellen, daß die Firma Otto Lange Nachf. das erworbene Terrain unmittelbar bis an den Zingelgraben heran um mindestens $1 \frac{1}{2}$ m aufgehört hat und auf diesem aufgehörteten Boden, um ihn fest zu machen, mit schweren Walzen walzt. Der Erfolg ist der, daß der Zingelgraben, dessen Ufer ja nur aus Torf bestehen, auf eine Länge von über 40 m vollständig zusammengequetscht ist, sodaß die frühere Sohle des Grabens weit aus dem normalen Wasserspiegel desselben hervorragt. Dieses Zusammenquetschen

an das Hafen- und Tiefbauamt, Seestadt Rostock

ist so stark, daß der aus der Wasserfläche hervorragende Boden bereits geborsten ist. Es kann jetzt also absolut kein Wasser mehr ordnungsgemäß durch den Ziegelgraben abfließen. Dieser unmögliche Zustand wäre natürlich vermieden, wenn die Firma Otto Lange Nachf. ebenso wie die Großtankstelle Kröger am Ziegelgraben entlang eine ordnungsgemäße Böschungsmauer gezogen hätte.

Dieses unter 2) beschriebene vollständig dichte Stück des Ziegelgrabens liegt nun aber unterhalb des Einflusses der Abwässer der Großtankstelle Kröger und auch unterhalb des Einflusses der Abwässer des "Weißen Kreuz"-Viertels und vor allen Dingen auch unterhalb des Einflusses der Abwässer des Mühlendamms selbst. Alle mit diesen Abwässern also in den Ziegelgraben kommenden festen Bestandteile müssen sich augenblicklich in der Zementrohrleitung unter dem Mühlendamm und in dem oberen, jetzt also abgedämmten

Stück des Ziegelgrabens absetzen und werden in wenigen Tagen zu einer vollständigen Verstopfung des Grabens führen. Wir brauchen Ihnen wohl nicht auseinanderzusetzen, welche Zustände eintreten werden, wenn erst unsere Fabrikabwässer während der Kampagne durch den Ziegelgraben abgeleitet werden sollen.

Wir geben Ihnen deshalb eine so eingehende Schilderung der eingetretenen Zustände, weil wir die freiwillig auf uns genommene Verpflichtung, den Ziegelgraben in seiner ganzen Länge in zweckentsprechendem Zustand zu erhalten, nicht mehr innehalten können, wenn der Graben durch Anlieger, denen wir ja keine Vorschriften machen können, praktisch einfach zugeschüttet wird. Wir lehnen also hiermit die sich evt. zeigenden Folgeerscheinungen dieser Tatsache ab. Da durch den Ziegelgraben aber auch die gesamten städtischen Abwässer aus dem "Weißen Kreuz"-Viertel abgeleitet werden, so dürfte es im Interesse der Stadt liegen, für sofortige ^{Abhilfe} des jetzigen unhaltbaren Zustandes Sorge zu tragen.

~~K. Lange~~
Rostocker Aktien-Zuckerfabrik

K. Lange

Wp

in dem Zusammenhang

ab 29/8 39
mit 15/9 39

Mit der Pflanzung vom 24. d. M. sind auch
in dem Zusammenhang mit, die beiden Beteiligten
finanziell unterstützt sind die in dem Zusammenhang
Kommunikation und Verhandlung zu erwarten.

2.1. d. d. u. 14. d. d.

W., am 28. VII. 1939/28. VII. 39.

Vorgelegt am 15/9. 39.

1. Adl. z. Erl. d. Bericht - ~~...~~

...

2. Adl. / Tagan. 15/9 39.

...

Die Beteiligten finanzielle haben
den Glauben gewonnen. Die
finanzielle Beihilfe u. Beihilfe
sind Martens sind damit
in dem Zusammenhang das Arbeiten
der Zentralfabrik die den Glauben
gewinnen sollen, jedoch ist die Beihilfe
nicht zu erwarten können.
Der Direktor Schulz hat sich bereit
erklärt wieder für die Beihilfe
das Zinzelzahlung zu erwarten.

Rff. J. D. A.

Protokoll, am 28. VII. 39/28. VII. 39